

Schauplatz der Welt betreten. Dieß würde also in 100 Jahren 3000 Millionen und in 1000 Jahren 30,000 und in 7000 Jahren 210,000,000, (zweimal hundert und zehntausend) Millionen und drüber betragen. Eine ungeheure Summe, der man aber nicht die ersten Jahrtausende entgegen setzen darf, wo die Erde noch nicht so bevölkert war, als jetzt; denn dafür lebten die Menschen damals desto länger und vermehrten sich geschwinder. Man rechnet, daß in der Sündfluth allein, wo die Welt noch nicht viel über anderthalbtausend Jahre gestanden hatte, mehrere tausend Millionen ungekommen sind, weil es Greise darunter gab, die nahe an 1000 Jahre gelebt hatten; wovon die Ursachen ohnstreitig in der damals noch nicht so verderbten Erde, gesünderer Luft, stärkerer Leibesbeschaffenheit, gemäßigtern Leidenschaften und andern Umständen lagen, die von denen, die ikt unsre Tage verkürzen, ganz verschieden waren.

Daß ich aber die Weltdauer auf 7000 Jahre setze, ist nicht meine individuelle Meinung. Schon die ältesten Juden, lange vor der christlichen Zeitrechnung, haben geglaubt und für gewiß gehalten, daß die 7 Schöpfungstage, mit Einschluß des Sabbaths, eben so viel Jahrtausende der Weltzeit andeuteten und vorbildeten; eine Meinung, die viele ihrer gelehrten Rabbiner noch haben und der auch mehrere unserer Gelehrten beistimmen. Doch ich will mich mit keinem Gegner hierüber in einen Streit einlassen.

Nachricht für Blumenfreunde. E. Kruff, Blumist in Sassenheim bei Harlem, zeigt seinen Freunden und allen Blumenliebhabern hiermit an, daß er kommende Michaelismesse abermals besuchen wird, und bittet, das dießjährige Verzeichniß seiner Blumenzwiebeln bei dem Wundarzte Hrn. Hebenstreit, Petersstraße Nr. 120, abholen zu lassen.

Ich habe nur dem neu- und wißbegierigen Leser eine ohngefähre Uebersicht von der Vermehrung des Menschengeschlechts und dessen muthmaßlicher Summe angeben wollen, gesetzt, daß die Erde wirklich nicht länger, als 7000 Jahre stände.

Ist es mir erlaubt, noch eine moralische Betrachtung hinzuzufügen, so ist es die Frage: Wie viel wohl von dieser ungeheuren Menschen-Menge den heiligen, weisen und wohlthätigen Zweck, warum sie der Schöpfer in's Leben gerufen hatte, erfüllt haben und noch erfüllen mögen? Ich glaube, nicht der 10te Theil derselben. Die unweit größere Zahl hat ihn wenigstens nicht erfüllt und wird daher die Hölle um so vielmehr bevölkern, als den Himmel. M.

M i s c e l l e.

Einem jungen Manne wird von den Damen Alles verziehen, nur kein Verstoß gegen die Mode. Sein Kopf mag noch so leer seyn, wenn er nur gehdrig kostümir ist, sein Herz noch so roh, wenn es nur unter einem Modewestchen klopft. Ein Fehler gegen seine Muttersprache ist eine Kleinigkeit, aber ein Fehler gegen die Mode ist unverzeihlich. Man kann Tausend gegen Eins wetten, ein junges Modeherrchen will lieber in der Gesellschaft der würdigsten Männer der unwürdigste seyn, als in einer Gesellschaft von Damen die Halsbinde schlecht gebunden haben.

Läy
sein
meid
lern
wöh
ches
Mei
erhi
hiel
dies
unt
Pub
wer
mer
Hö
gen
sche
cher
wer

bes

18

als
rei

9
an

be
fer

vo

m

M